



Der kaiserliche Herold Caspar Sturm.

Von Ad. M. Silberbrandt.



Die Bibliothek des Vereins Herold besitzt unter Nr. B. 14 a. b. eine Handschrift in folio mit dem Titel: „Kayser Karl des fünfften und Irer Mt. Stathalter sampt der Achtzehen Churfürsten und fürsten Auch des Kaiserlichen Regiments im heiligen Reich verordennter Rethen Namen vnd Wappen.“ Es ist dies eine eigene Arbeit des unter dem Datum Nachen den 27. Oktober 1521 von Kaiser Karl V. zum Reichsherold mit dem Amtsnamen „Teutschland“ ernannten Caspar Sturm, von welchem auch eine im Jahre 1524 verfaßte Schrift über das „Ampt, nam vnd bevelhe der Ehrenholden“, dem Landgrafen Philipp von Hessen gewidmet, bekannt ist.

Das gut erhaltene Buch enthält auf 69 Seiten eine große Anzahl farbiger Wappen, welche sich, trotz der hin und wieder nur flüchtigen Darstellung, durch vortreffliche Stilisirung auszeichnen. Es beginnt mit dem Doppeladler, dann folgt das Wappen Karls V., dann der deutsche einköpfige Adler, dann das Wappen des Erzherzogs Ferdinand, des Erzbischofs Hermann von Köln und des Kurfürsten Joachim von Brandenburg. — Diese alle in großem Format auf je einer Seite.

Die nächsten Seiten bringen, je zu zwei, folgende Wappen: Matthäus Erzbischof zu Salzburg, Friedrich Pfalzgraf bei Rhein, Georg Bischof zu Speyer, Georg Markgraf zu Brandenburg,

Wilhelm Bischof zu Straßburg, Heinrich Herzog zu Mecklenburg, Wigand Bischof zu Lemberg, Georg Herzog zu Sachsen, Konrad Bischof zu Würzburg, Wilhelm Pfalzgraf bei Rhein.

Die Seiten 8 ff. enthalten oben ziemlich klein die Schilde von Mainz, Köln, Trier, Kurpfalz, Brabant, Berg, Sachsen; darunter je zwei Vollwappen: Herbord von der Margeriten zu der Lewenburg, der Rechte Doctor, Caspar von Westhausen Doctor, Meinischer Cantzler; Ruprecht Graf zu Manderscheidt, Degenhart Haß; Johann von Enschringen, Dietrich von Stein; Schenck Velten freiherr zu Erbach, Philipp Graf von Nassau; Bechtolff von flersheim, Hoffmeister, Friedrich Trott; Johann von flatten, Probst, Johann Gogress gültischer Cantzler; vom Ende, Johann Spigel Edl. (mehrere Seiten sind nicht ganz ausgeführt). Es sind dies die Wappen der zum Reichsregiment verordneten fürstlichen Rätthe; von S. 17 ab folgen „die Verordnete der acht benannten Stett des heiligen Reichs so im kayserlichen Regiment geseßen sein“, nämlich für Köln: Arnolt von Siegen, Ollenschlaer Doctor; Augsburg: Conrad Herwart, Relinger von Augspurg; ferner noch Peter Bellinckhausen Doctor (der rothe Maueranker in W. an der Herzstelle belegt mit g. Schildchen, worin eine Hausmarke) und Langenmantel; Straßburg: Jacob Sturm; Frankfurt: Hermann Holzhausen, Philipp fürstenberger; Ulm: Hans Kraft, Bernhart Besserer; Nürnberg: Cristoff Tegel, Iheronimus Baumgartner; Goslar: Cristan Balder.

In gleicher Weise folgt nunmehr:

„Kayser Karls des fünfften ausgeschriebene Reichstags versamlung Churfursten fursten vnd Stennd des Heyligen Römischen Reichs zw Speir des Newen vndzweintzigisten Jar gehalt. Erstlich Kunig Ferdinand etc. sambt des Kaiserlichen Orators vnd Commissarien etc. Namen vnd Wappen“,

mit den Wappen der Theilnehmer an dem Reichstage zu Speier, darunter interessante bürgerliche.

S. 33 bringt den Anfang des Heroldsdiploms von 1521, das wir aus der Eingangs erwähnten Druckschrift dem Wortlaute nach kennen, für Caspar Sturm, S. 34 und 35 die Kopien zweier Schreiben vom Jahre 1548, betreffend die Zahlung des von den Reichständen bewilligten Ruhegehaltes von 20 fl. jährlich, welche die

von Nürnberg, „auf vnderthenig bitten vnd Suppliciren Caspar Sturmbs, altten Erenholds in ansehung seiner gethanen trewen Dinst vnd seinnes leibs schwachheit, derhalben Ime lennger zu dienen nit möglich, zu seiner beseren vnnterhaltung“ auf Rechnung des Reichs geben sollen.

S. 38 u. f. zeigen das große Wappen Herzog Johans von Sachsen, Herzog Johann friedrichs von Sachsen, des Herzogs Ernst zu Braunschweig, des fürsten Wolf zu Anhalt, des gefürsteten Grafen Wolfgang zu Henneberg, an welche sich dann eine längere Reihe von Wappen des hohen und niederen Adels anschließen. Zwischendurch erscheint noch auf S. 46 das große Wappen des Kurfürsten Joachim von Brandenburg. Die meisten Unterschriften enthalten außer den Familiennamen auch die Rufnamen.

Die Seiten 56–58 bringen die Wappen Nürnberger Geschlechter; S. 58b das auf beigehefteter Farbendrucktafel wiedergegebene Selbstbildniß Caspar Sturmbs; er ist dargestellt im Heroldsgewande, gestützt auf die beiden Wappenschilder von Nürnberg. Die folgenden Blätter enthalten dann noch eine Anzahl Nürnberger Geschlechterwappen, verschiedene Bisthums- und Adelswappen in anscheinend bunter Reihenfolge.

Das ganze Werk ist ein höchst interessantes Denkmal der Wappenkunst des 16. Jahrhunderts und erhält durch den Umstand, daß es die Arbeit eines Kaiserlichen Herolds war, besonderen Werth.





Der erwählte Herr Caspar Sturm,
 des Heiligen Reichs gewesener Älter Ehrenherold.
 (Selbstbildnis in dessen Wappenhandschrift, im Besitz des Vereins Herold.)

Beilage zur Festschrift des Vereins Herold, 1894.

Druck von C. A. Starke, Königl. Hof-, Gütlich.

